



Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
26. Oktober 1979

Sächsische
Landesbibliothek
26. OKT 1979
E 45 2453

39

ZSWK	X
Kubi	-
Säbi	X
BGT	X
Mobi	X

Genosse Egon Krenz besuchte FDJler der KMU



Egon Krenz, Kandidat des Politbüros des ZK der SED und 1. Sekretär des FDJ-Zentralrates, besuchte am Montag dieser Woche FDJ-Studierenden der Karl-Marx-Universität. Er beantwortete auf einem Forum im Gruber-Bierrestaurant zahlreiche Fragen von Vertretern des FDJ-Aktivs. Gäste des Forums waren der Sekretär des FDJ-ZR Karlheinz Bötzow, Matthias Dietrich, 1. Sekretär des FDJ-Bl., der 1. Sekretär des SED-KL, Dr. Werner Fuchs, sowie Rektor Prof. Dr. Lothar Rauth.

Egon Krenz betonte mehrfach die Notwendigkeit, sich mit der neuen sozialistischen Propaganda des Sozialismus genauso zu vertraut zu machen, wie jeder Studierende es will. Er forderte die Studierenden auf, in jeder Gruppe eine solche kämpferische und vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen, die die Studienleistungen politisch motiviert. In diesem Sinne maß er dem verstärkten Studium der Rede Lenins auf dem 3. Komsomolkongress große Bedeutung bei, da sie Antwort gibt, „worum was und wie ein Kommunist lernt“.

Diese Thematik bestimmt auch einen anschließenden anregenden Erfahrungsaustausch mit der FDJ-Gruppe WL 76-01, Wirtschaftswissenschaften, im Zentralen FDJ-Studentenclub „Märzbastion“. Fragen des schöpferischen Studiums und verstärkter propagandistischer Wirksamkeit der FDJler standen dabei besonders im Mittelpunkt (UZ berichtet in der nächsten Ausgabe ausführlicher).



Foto links: Auf einem Forum mit FDJ-Aktivisten beantwortete Egon Krenz zahlreiche Fragen der KMU-Studierenden.

Foto rechts: Auch die jungen Bauarbeiter vom Gewandhaus, von denen einige schon beim Neubau der KMU mitwirkten, ließen es sich nicht nehmen, den 1. Sekretär des FDJ-Zentralrates herzlich zu begrüßen.

Fotos: HFBS/Kranich

Aufnahmen für politische Arbeit auf 1. PO-Konferenz ausgetauscht



Während der Schlussrede erläuterte Genosse Helmut Hackenberg den Konferenzteilnehmern ausführlich die jüngste Friedenspolitik des Sozialismus.

Foto: HFBS/Schumann, UZ/Viertel

Leistungsanstieg erfordert wirksamere Parteigruppenarbeit

Über 400 Parteigruppenorganisationen, APO-Sekretariate sowie Kommissionen vom SED-Kreisleitung berichten im Hörsaal 19. Oktober im weiteren Qualifizierung politisch-ideologischen Arbeit der Vorbereitung der Planaufgaben der Planaufgaben. Hierbei begrüßter Gast war Genosse Helmut Hackenberg, 2. Sekretär der Bezirksleitung Leipzig.

In seinem Schlusswort schätzte der 2. Sekretär der SED-Bezirksleitung, Helmut Hackenberg, die große Bedeutung und den Nutzen der Konferenz ein, auf der sich nach dem DDR-Jubiläum Kommunisten zusammengefunden haben, um die nächsten Aufgaben klar zu fixieren und zu ihrer Lösung alle KMU-Angehörigen zu mobilisieren.

Genosse Hackenberg forderte dazu auf, die erwünschte Friedensoffensive des Sozialismus mit allen Mitteln zu unterstützen. Diese auf Ablösung und die weitere Festigung des Friedens stehenden Initiativen müssen für jeden Genossen Anlaß sein, auch

alle Anhänger der Universität eine gestiegene Bedeutung zu, da den gesetzlichen Zusammenhang von Sozialismus und Frieden erneut zu verdeutlichen, ihr Verständnis für die sich aus der internationalen Klassenkonkurrenz ergebenden Erfordernisse zu vertiefen und sie noch besser zu befähigen, wirkungsvoll und offensiv der imperialistischen Demagogie zu begegnen.

Das erfordere, so betonte Helmut Hackenberg, eine verstärkte und überzeugende politische Massenarbeit in allen Kollektiven, damit jeder KMU-Angehörige seine persönliche Verantwortung für die neuen, höheren Aufgaben erkennt und zu ihrer initiativenreichen Lösung befähigt wird.

Der Redner brachte die Überzeugung des Sekretariats der SED-Bezirksleitung zum Ausdruck, daß auch weiterhin unter der Führung der Kommunisten die KMU ihre großen Aufgaben in höchster Qualität erfüllen wird. (UZ berichtet ausführlicher über diese Konferenz in der nächsten Ausgabe)

Rector of the University Las Villas, Santa Clara, besuchte KMU



(UZ) Die am 16. bis 21. Oktober 1979 weilenden Vertreter der Zentral-Universität von Las Villas in Santa Clara, (Kuba), Rector Dr. Juan Manuel Diego Cobelo und Prorektor für Forschung Ing. José García informierten sich am 18. Oktober in einem Gespräch mit den Mitgliedern des Sekretariats der SED-Kreisleitung Dr. Werner Fuchs, Dr. Siegfried Thiele und Gertrude Brier über Inhalt und Aufgaben der Parteiarbeit an der Leipziger Universität. Zum Abschluß ihres Besuches unterzeichneten die kubanischen Gäste den Arbeitsplan für 1980/81 zum Vertrag über die Zusammenarbeit der Universitäten von Leipzig und Santa Clara.

Kameraden der GST stellen sich den höheren Forderungen

(UZ-Korr.) In Anwesenheit von Harry Zechendorf, Stellvertreter des Vorsitzenden des GST-Bezirksvorstandes, sowie vieler GST-Aktivisten der Kreisorganisation konnte am 18. Oktober Rolf Rahmig, Vorsitzender der GST-Kreisorganisation der KMU, auf einer erweiterten Kreisaktivitätsversammlung für das Ausbildungsjahr 1978/79 feststellen, daß die Aufgaben und Ziele erreicht und überboten wurden. Nun kommt es darauf an, den Elan des vergangenen Jahres auf die neuen, höheren Anforderungen zu übertragen. Das bedeutet vor allem, die politisch-ideologische Wirkksamkeit zu

erhöhen und mit den Resultaten im Wehrsport bereits 1980 den neuen Anforderungen gerecht zu werden. Mit den Wahlen soll und muß die Diskussion dieser neuen Aufgaben verbunden werden.

Wettbewerbsleiter wurde erneut die GO Friedrich Wolf* des Bereiches Medizin. Im Wettbewerb der Sektionen erwiesen sich die Sektionen Freiflug und Schiffsmodellsport als die Besten. Die höchste Auszeichnung der sozialistischen Wehrorganisation, die „Ernst-Schneller-Medaille“ in Gold, erhielt Kamerad Wolfgang Rochitzer, langjähriger Vorsitzender der Kreisrevisionskommission.

Kultur-Leistungsschau der KMU eröffnet



(UZ) Die 8. Leistungsschau des volkskünstlerischen Wettbewerbes eröffnete am 18. Oktober im Beisein von Dr. Klaus Rendgen, Sekretär der SED-Kreisleitung, Prorektor Prof. Dr. Hans Piaza, 133 Teilnehmer des Wettbewerbs qualifizierten sich mit über 320 Exponaten für diese beeindruckende Schau, die bis zum 1. November im Ausstellungsbau des Hörsaalgebäudes zu sehen ist.

(Foto: HFBS)



(UZ) Das Programm „Versuche - Tradition und Gegenwart im Tanz“ kam am 18. Oktober im Kulturhaus „Arthur Nagel“ anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Tanzstudios der KMU vor einem interessierten Publikum zur Aufführung.

(Foto: R. Müller)

Die Wahlen der Vertrauensleute

Von Dr. Werner Lehmann, Vorsitzender der Universitätsgewerkschaftsleitung

Am 15. Oktober begannen auch in unserer Gewerkschaftsorganisation die Rechenschaftslegungen der Vertrauensleute und die Beratungen der Kollektive in den Gewerkschaftsgruppen über die gewonnenen Erfahrungen, über Erfolge und Schwächen sowie über die Schwerpunkte und Ziele der künftigen gemeinsamen Arbeit.

Die über 12000 Gewerkschaftsmitglieder an unserer Universität werden in 540 Gewerkschaftsgruppen etwa 2000 Gruppenfunktionäre und in knapp 80 BGL und AGL mehr als 800 Leitungsmitglieder wählen.

Zwei lapidare aber inhaltschwere Feststellungen. Die genannten Tatsachen ergeben sich aus der nicht ersetzbaren Mitverantwortung der Gewerkschaften für die weitere erfolgreiche Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und sie sind ein für jeden sichtbarer Ausdruck des Wesens und der Breite sozialistischer Demokratie.

Die Gewerkschaften sind die umfassendste Organisation der an der Macht befindlichen Arbeiterklasse. Sie sind unter der zielstrebigsten politischen Führung der marxistisch-leninistischen Partei konsequenter Interessenvertreter ihrer Mitglieder. Eben daraus ergeben sich Einfluss und Autorität der Gewerkschaften in unserer sozialistischen Gesellschaft – aber auch der hohe Grad ihrer Mitverantwortung für die zielstrebigste Verwirklichung der Elan von Wirtschafts- und Sozialpolitik.

Die bisher durchgeführten Wahlversammlungen in den Gewerkschaftsgruppen lassen erkennen, daß unsere Vertrauensleute im engen Zusammenwirken mit den anderen Gruppenfunktionären und der großen Mehrheit der Mitglieder eine verantwortungsbewußte Arbeit geleistet haben und eine insgesamt erfolgreiche Bilanz ziehen können. Kommen kritische Wertungen der eigenen Tätigkeit und der erreichten Ergebnisse im Bericht mal zu kurz, so werden sie in der Diskussion gemeinsam ergänzt. In den meisten bisherigen Gruppenversammlungen ist es gut gelungen, die spezifischen gewerkschaftlichen Aufgabenstellungen mit der Beratung von Hauptaufgaben des Planes für 1980 zu verbinden und damit den Auftakt für die Plan-Diskussion zu geben. Darin drückt sich das immer enger und zielgerichteter werdende Zusammenwirken der Leiter mit den Gewerkschaftskollektiven aus.

Ein wesentlicher Maßstab für die Qualität gewerkschaftlicher Leistungstätigkeit ist die Gewinnung aller Mitglieder zu aktiver Mitarbeit, die Bereitschaft aller Kollegen, den weiter wachsenden Anforderungen an Niveau und Effektivität der kommunistischen Erziehung und Ausbildung, der Forschung, der medizinischen Betreuung und der vielfältigsten Aufgaben im technisch-ökonomischen und Verwaltungsbereich noch besser gerecht zu werden und sie mit der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen zu verbinden. Die Erschließung noch vorhandener Reserven, die volle Auslastung der Arbeitszeit, der rationellste Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Fonds – das sind immer wieder auftauende Fragen, die eine Antwort im Kollektiv und durch jeden einzelnen erfordern.

Die hohe Anerkennung der Leistungen aller Angehörigen der KMU im Wettbewerb zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR durch die Verleihung eines Ehrenbanners hat uns nicht nur mit Stolz erfüllt, sondern diese Wertschätzung unserer Arbeit ist uns Verpflichtung, im sozialistischen Wettbewerb mit weiteren beispielgebenden Leistungen zur Stärkung unseres Vaterlandes und zur Verwirklichung der Hauptaufgabe beizutragen.